

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/049(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 31.05.2012	Ratssaal	14:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Verleihung der Ehrenbotschafterwürde an die Abtshof Magdeburg GmbH, die Otto-von-Guericke-Gesellschaft und das Saxn-Anhalt-Orchester
Die Ehrung erfolgt durch den Oberbürgermeister.
- 3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 4 Bestätigung der Tagesordnung
- 5 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 48.(V) Sitzung des Stadtrates vom 03.05.2012
- 6 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0113/12
- 7 Beschlussfassung durch den Stadtrat

7.1	Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen des Amtes für Statistik der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0076/12
7.2	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0402/11
7.2.1	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion SPD-future!	DS0402/11/1
7.2.2	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion SPD-future!	DS0402/11/2
7.2.3	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion DIE LINKE	DS0402/11/3
7.2.4	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion SPD-future!	DS0402/11/4
7.2.5	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion DIE LINKE und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0402/11/5
7.2.6	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion CDU/BfM	DS0402/11/6
7.2.7	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Ausschuss KRB	DS0402/11/7
7.2.8	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Ausschuss KRB	DS0402/11/8
7.2.9	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Ausschuss KRB	DS0402/11/9
7.2.9.1	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung	DS0402/11/9/1
7.2.10	Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung Fraktion Bündnis90/Die Grünen	DS0402/11/10
7.3	Jahresabschluss 2011 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0152/12
7.4	Wiederinbetriebnahme Schiffshebewerk BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0163/12
7.4.1	Wiederinbetriebnahme Schiffshebewerk Fraktion Bündnis90/Die Grünen	DS0163/12/1

7.5	Festlegung eines Sanierungsgebietes für einen Teilbereich der Ortslage Salbke BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0086/12
7.6	Aufstellung einfacher Bebauungsplan Nr. 201-1 "Nördlich Olvenstedter Platz/Albert-Vater-Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0029/12
7.7	Abwägung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-2E "Rothenseer Verbindungskanal" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0012/12
7.8	Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-2E "Rothenseer Verbindungskanal" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0013/12
7.9	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 252-2 "Westlich Georg-Heidler-Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0484/11
7.9.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 252-2 "Westlich Georg-Heidler-Straße" Ausschuss StBV	DS0484/11/1
7.10	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 487-1.1 "Pflanzen-Richter" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0093/12
7.11	Widmung eines Teilstücks der Straße "Am Birnengarten" zur Gemeindestraße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0017/12
7.12	Widmung der Werner-Heisenberg-Straße (Teilstück) im Entwicklungsbereich Rothensee Zone IV zur Gemeindestraße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0022/12
7.13	Widmung der Straße "Zur Hubbrücke" (Teilstück) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0031/12
7.14	Benennung "Agnetenplatz" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0060/12
7.15	Straßenbenennung "Jasminweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0062/12
7.16	Haushaltsbefragung in der Landeshauptstadt Magdeburg - "Mobilität in Städten - SrV" Erhebungsdurchgang 2013 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0130/12
7.17	2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der LH Magdeburg - BA 4 - Breiter Weg bis H.-Bruse-Platz BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 12.04.2012	DS0506/11

7.17.1	2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der LH Magdeburg - BA 4 - Breiter Weg bis H.-Bruse-Platz Fraktion SPD-future!	DS0506/11/1
7.17.1.1	2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der LH Magdeburg Fraktion Bündnis90/Die Grünen	DS0506/11/1/1
7.17.2	2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der LH Magdeburg Interfraktionell	DS0506/11/2
7.17.3	2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der LH Magdeburg Fraktion Bündnis90/Die Grünen	DS0506/11/3
7.17.4	2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der LH Magdeburg Fraktion DIE LINKE	DS0506/11/4
8	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
8.1	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen Fraktion SPD-future! und Fraktion CDU/BfM WV v. 26.05.2011	A0074/11
8.1.1	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen	S0097/12
8.1.2	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen	S0168/11
8.2	Gelder für Investitionen im Tierheim beantragen FDP-Fraktion WV v. 16.02.2012	A0007/12
8.2.1	Gelder für Investitionen im Tierheim beantragen	S0067/12
8.3	Änderung der Ehrenbürgersatzung Interfraktionell WV v. 15.03.2012	A0022/12
8.3.1	Änderung der Ehrenbürgersatzung Ausschuss KRB	A0022/12/1
8.3.2	Änderung der Ehrenbürgersatzung	S0112/12

Anträge aus der Sitzung "Jugend im Stadtrat"

8.4	Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in Buckau WV v. 03.12.11/12.01.2012	A0182/11
8.4.1	Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in Buckau	S0065/12
	Neuanträge	
8.5	Übersicht barrierefreier Schulen in der LH Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0059/12
8.6	Hundeauslaufwiese für den Stadtteil Ottersleben FDP-Fraktion	A0055/12
8.6.1	Hundeauslaufwiesen für den Stadtteil Ottersleben Fraktion DIE LINKE	A0055/12/1
8.7	Tag der Bibliotheken FDP - Fraktion	A0056/12
8.8	Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang des Elbufers Fraktion CDU/BfM	A0062/12
8.9	Haltstellenansage Zirkusmuseum Fraktion SPD-future!	A0049/12
8.10	Ausweisung von Postleitzahlen im Kurztitel von Drucksachen Fraktion SPD-future!	A0051/12
8.10.1	Ausweisung von Postleitzahlen im Kurztitel von Drucksachen Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0051/12/1
8.11	Lösung der Parkplatz-Problematik Dodendorfer Straße / Försterstraße Fraktion DIE LINKE	A0052/12
8.12	Wiederaufbau der Sitzbänke in der Liebigstraße Fraktion DIE LINKE	A0053/12
8.13	Amortisation von FAG-Minderbeträgen in der Landeshauptstadt Magdeburg Jugendhilfeausschuss	A0058/12
8.14	Einheits- und Partnerschaftsradweg MD - BS zum Jubiläum der Städtepartnerschaft Fraktion SPD-future!	A0054/12
8.15	Spielbanken-Konzession für Magdeburg sichern Fraktion SPD-future!	A0060/12

8.16	Berichterstattung Fortgang Strombrückenverlängerung Fraktion CDU/BfM	A0063/12
9	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
10.1	Sachstand zur Entwicklung des Geländes der ehemaligen Bördebrauerei SR Bromberg	F0099/12
10.2	Friedwald Schönebeck SR Stern	F0117/12
10.3	Bedarf an Eigenheimbauplätzen SR Theile	F0118/12
10.4	Prüfbericht zum Tunnel SR Bock	F0111/12
10.5	Stand der Erarbeitung der "Kleingartenentwicklungskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg 2020" SR Hans-Jörg Schuster	F0101/12
10.6	Atommülltransport über den Mittellandkanal nach Lubmin SR Wendenkampf	F0108/12
10.7	Verkehrsproblem Rembrandtweg/Rubensweg SR Häusler	F0119/12
10.8	Neue GEMA-Tarife bedrohen Veranstaltungen SR Theile	F0114/12
10.9	Sachstand Sitzbänke Liebigtsraße SR Canehl	F0104/12
10.10	950 Jahre Barleben SR Müller	F0120/12
10.11	Zustand des Schroteradwegs SR Grünewald	F0116/12
10.12	Briefkästen am Hauptbahnhof SR Dr. Kutschmann	F0112/12
10.13	Wohnraum zur dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern SR`n Meyer	F0106/12

10.14	Fördermittelantrag Stark III SR Heynemann	F0113/12
10.15	Opel-Dürkop-Gelände entlang Jordanstraße SR Müller	F0121/12
10.16	Kita-Ausbau in Magdeburg im Kontext aktueller Bundesprogramme SR`n Bork	F0115/12
10.17	1175 Jahre Buckau SR Guderjahn	F0122/12
10.18	Kinderbetreuung in Ausweichobjekten SR Wähnelt	F0105/12
10.19	Stellplätze auf Grünanlagen SR Wähnelt	F0107/12
10.20	Auswirkungen Informationsfreiheitsgesetz SR Meister	F0103/12
10.21	Sommerhochwasser 2002 SR Hans-Jörg Schuster	F0100/12
10.22	Selbstbefassungsrecht Beiräte SR Dr. Hörold	F0102/12
10.23	Hinweistafeln im Stadtpark SR Bartelmann	F0109/12
11	Informationsvorlagen	
11.1	Jahresbericht des Behindertenbeauftragten 2011	I0082/12
11.2	Bewerbung Magdeburgs als "Kulturhauptstadt Europas 2020" Ein (Be)Werbe-Beginnen	I0037/12
11.3	Einführung grüner Parkscheine für den Parkplatz am Baudezernat	I0056/12
11.4	Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2013	I0088/12
11.5	RoboCup German Open 2012 in Magdeburg	I0101/12
11.6	Magdeburger Stadtschreiber	I0117/12

11.7	Termine Bürgerbeteiligungsverfahren Integriertes Stadtentwicklungskonzept - Magdeburg 2025 - gesamstädtische Betrachtungen	I0110/12
	Nichtöffentliche Sitzung	
12	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
12.1	Sachstand und Auswirkungen zu den eingereichten Klagen des BUND und City Carre zum Tunnelbau SR Schoenberner	F0110/12
13	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
13.1	Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Oberbürgermeister	DS0041/12
13.2	Vergabe Unterhaltsreinigung, Glas- und Rahmenreinigung sowie Grundreinigung an den Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Oberbürgermeister	DS0148/12
13.3	Städtische Werke Magdeburg GmbH Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0166/12
14	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
14.1	Verleihung Titel Ehrenbotschafter Interfraktionell	A0050/12
15	Informationsvorlagen	
15.1	Erfüllung von Voraussetzungen bei der Umsetzung des steuerlichen Querverbundes	I0112/12

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 49. (V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter.

2. Verleihung der Ehrenbotschafterwürde an die Abtshof Magdeburg GmbH, die Otto-von-Guericke-Gesellschaft und das Saxn-Anhalt-Orchester

Die Ehrung erfolgt durch den Oberbürgermeister.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper begrüßt die Vertreter der Otto-von-Guericke-Gesellschaft, der Abtshof GmbH und des Sax`n Anhalt Orchesters anlässlich der Verlängerung des 2009 verliehenen Titels „Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg“.

In seiner Ansprache dankt Herr Dr. Trümper den Vertretern für ihr Engagement in der Außendarstellung der Landeshauptstadt Magdeburg. Er überreicht die Ehrenurkunden an die Geehrten.

Die Ehrengäste Herr Prof. Tullner für die Otto-von-Guericke-Gesellschaft, Herr Mette für die Abtshof GmbH und ein Vertreter des Sax`n Anhalt Orchesters bedanken sich für die Auszeichnung.

3. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Stadtrat Budde, Fraktion SPD-future! wird zur Unterstützung der Sitzungsleitung im Vorstand Platz nehmen.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll 56 Stadträtinnen/Stadträte

Oberbürgermeister 1

zu Beginn anwesend 46 “ “

maximal anwesend 52 “ “

entschuldigt 5 “ “

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1339-49(V)12

Als Nachfolger für den Stadtrat Herrn Lothar Tietge, welcher sein Mandat am 26. April 2012 niedergelegt hat, ist vom Wahlamt

Herr Josef Fassl
Gutenbergstraße 24
39106 Magdeburg

festgestellt worden.

Herr Fassl hat das Mandat durch Erklärung vom 3. Mai 2012 angenommen.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst weist Stadtrat Fassl auf die Pflichten und Rechte gemäß §§ 30 – 32 GO LSA hin.

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1340-49(V)12

Die Fraktion DIE LINKE wird ab sofort Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei heißen.

Auf Antrag der Fraktion SPD-future! nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1341-49(V)12

Durch das Ausscheiden von Stadtrat Tietge ändert sich die Besetzung in folgenden Gremien:

	Neubesetzung
Ausschuss für Gesundheit und Soziales	Stadträtin Jacqueline Tybora
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Stadträtin Jacqueline Tybora
Gesellschafterversammlung AQB	Stadträtin Jacqueline Tybora
Gesellschafterversammlung GISE	Stadträtin Jacqueline Tybora
Gesellschafterversammlung GWM	Stadträtin Jacqueline Tybora
Aufsichtsrat Zenit	Stadträtin Steffi Meyer
Aufsichtsrat Zoo	Stadträtin Jacqueline Tybora

Auf Antrag der Fraktion SPD-future! nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1342-49(V)12

Die Fraktion SPD-future! ändert die Besetzung im Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling wie folgt:

Bisheriges Mitglied	Neubesetzung
Stadträtin Jacqueline Tybora	Stadträtin Steffi Meyer

Des Weiteren ändert sich durch das Ausscheiden des Stadtrates Lothar Tietge die Besetzung im Seniorenbeirat wie folgt:

Bisheriges Mitglied	Neubesetzung
Lothar Tietge	Ursula Biedermann

Auf Antrag der Fraktion SPD-future! wählt der Stadtrat gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung des Jugendamtes einstimmig:

Beschluss-Nr. 1343-49(V)12

Bisheriges Mitglied	Neubesetzung
Michael Meier (Vertreter von Ursula Biedermann)	Angela Damisch-Schwarz

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1344-49(V)12

Im Ausschuss für Kommunales, Recht und Bürgerangelegenheiten wird anstelle von Stadtrat Torsten Hans als neues Mitglied Stadtrat Josef Fassel benannt.

4. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweis

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurde Redebedarf angemeldet:

- TOP 11.1 – I0082/12 – Herr Pischner, Behindertenbeauftragter
- TOP 11.2 – I0037/12 – Fraktion CDU/BfM
- TOP 11.6 – I0117/12 - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, FDP-Fraktion

Die Tagesordnung der 49.(V) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig bestätigt.

5. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 48.(V) Sitzung des Stadtrates vom 03.05.2012
-

Redaktionelle Änderung der Fraktion CDU/BfM:

Auf der Seite 20 muss es im ersten Absatz richtig heißen:

Der **stellv.** Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Schindehütte....

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile bezieht sich auf den TOP 5.7 – DS0008/12 und die Aussage des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann, dass das Vorhaben mit dem Kleingartenverband abgestimmt wurde. Er zitiert ein Schreiben der Vorsitzenden der „Gartenfreunde Madeburg e.V“ Frau Simon, welches diese Aussage widerlegt. Er bittet um Aufklärung des Sachverhalts.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann macht klarstellende Ausführungen und verweist dabei auf Telefonate mit Frau Simon. Dabei wurde sich darüber verständigt, die Klärung der Situation der Kaltluftschneise und dann die Bewertung der Gesamtsituation in dem gesamten Bereich „Steinkuhle“ abzuwarten. Nach Vorlage des Gutachtens ist geplant, sich mit dem Kleingartenverband zusammzusetzen um zu klären, ob es Sinn macht, in diesem Bereich tatsächlich eine Wohnbebauung vorzusehen.

Das Beschlussprotokoll der 48.(V) Sitzung des Stadtrates am 03.05.2012 wird einstimmig **bestätigt.**

6. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

T0113/12

Hierzu liegt eine Tischinformation vor.

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 7.1. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen des Amtes für Statistik der Landeshauptstadt Magdeburg DS0076/12
- BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1345-49(V)12

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen des Amtes für Statistik der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß beiliegender Anlagen.

7.2. Neufassung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung

DS0402/11

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0402/11/1, /2, /4 der Fraktion SPD-future!
- Änderungsantrag DS0402/11/3, /5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
- Änderungsantrag DS0402/11/6 der Fraktion CDU/BfM
- Änderungsantrag DS0402/11/7, /8 und /9 des Ausschusses KRB
- Änderungsantrag DS0402/11/9/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
- Änderungsantrag DS0402/11/10 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bringt die Drucksache DS 0402/11 umfassend ein. Er bedankt sich für die intensive Diskussion in den Ausschüssen und benennt dabei die Schwerpunkte.

Der Vorsitzende des Ausschusses KRB Stadtrat Meister informiert über die konstruktive Diskussion und geht auf die Kompromissanträge ein. Er sieht dabei noch Probleme zum Alkoholverbot in der Öffentlichkeit und zum Badeverbot in der Elbe.

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-future! verweist ebenfalls auf die konstruktive Arbeit in den Ausschüssen und stellt fest, dass hierbei vernünftige Regelungen gefunden wurden. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion für ein weiteres Badeverbot in der Elbe aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt fest, dass im Ausschuss VW ebenfalls konstruktiv und vernünftig diskutiert wurde.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bedankt sich bei den Ausschüssen, die System in die Problematik gebracht und vieles entschärft haben.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, spricht sich dafür aus, das Geflecht an Verboten nicht zu undurchschaubar zu machen.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst erläutert die weitere Verfahrensweise und schlägt vor, die Voten des Ausschusses VW zu den einzelnen Änderungsanträgen vorzutragen und in der Reihenfolge der Änderungsanträge zu diskutieren.

Änderungsantrag DS0402/11/1 der Fraktion SPD-future!

Der Änderungsantrag DS0402/11/1 wurde im Ausschuss KRB von der Fraktion SPD-future! **zurückgezogen.**

Änderungsantrag DS0402/11/2 der Fraktion SPD-future!

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der redaktionellen Änderung. (Im Beschlusstext wird das Wort „Gebäuden“ durch „Einrichtungen“ ersetzt.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0402/11/2 der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen:

§ 7 wird wie folgt geändert:

(2) Das Anbringen von Werbeträgern an Einrichtungen und parkenden Fahrzeugen ist ohne Zustimmung des Eigentümers verboten.

Änderungsantrag DS0402/11/7 des Ausschusses KRB (ersetzt den Punkt 2 des Änderungsantrages DS0402/11/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei)

Der Vorsitzende des Ausschusses KRB Stadtrat Meister begründet den vorliegenden Änderungsantrag DS0402/11/7 und verweist darauf, dass mit diesem kein Konsens gefunden wird.

Er sieht Bedenken zur Umsetzung dieser Regelung in der Praxis und legt seine Rechtsauffassung hierzu dar. Er bittet darum, den Änderungsantrag DS0402/11/7 des Ausschusses KRB abzulehnen und dem Änderungsantrag DS0402/11/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei in diesem Punkt zu folgen.

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-future! kann die Rechtsauffassung des Vorsitzenden des Ausschusses KRB Stadtrat Meister nicht nachvollziehen. Er verweist darauf, dass die Sportler an dieser Regelung mitgewirkt haben.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz führt aus, dass mit dieser Regelung eine bessere Abgrenzung zwischen Straßenrecht und Gefahrenabwehrrecht erfolgt. Er unterstreicht in seinen weiteren Ausführungen die Äußerungen des Stadtrates Rohrßen, Fraktion SPD-future!.

Gemäß Änderungsantrag DS0402/11/7 des Ausschusses KRB **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

§ 2 Abs. 4 lautet neu:

Das Besteigen oder Erklettern von Einrichtungen bedarf der Genehmigung. In festgelegten Bereichen genügt die vorherige Anzeige. § 11 Satz 2 gilt entsprechend.

Änderungsantrag DS0402/11/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei bitten um getrennte Abstimmung.

Zum Punkt 1 des Änderungsantrages DS0402/11/3 empfiehlt der Ausschuss KRB die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende des Ausschusses KRB Stadtrat Meister hält die von der Verwaltung vorgeschlagene Regelung bezüglich des Alkoholkonsums in der Öffentlichkeit für nicht praktikabel und für nicht sinnvoll.

Stadträtin Szydzick, Fraktion CDU/BfM, hält den Vorschlag der Verwaltung für vernünftig und verweist auf den präventiven Hintergrund.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, äußert seine Bedenken zur Umsetzung dieser Bestimmung.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein. Er merkt an, dass der vorgegebene Spielraum vom Oberverwaltungsgericht genutzt wird und die Landeshauptstadt Magdeburg in Kontext mit anderen Städten steht.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster vertritt zwar die Position des Vorsitzenden des Ausschusses KRB Stadtrat Meister, hält diese aber für nicht mehrheitsfähig.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 21 Ja-, 27 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0402/11/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei –

Alkoholkonsum

- 1.) Der § 2 Absatz 1 b) wird gestrichen. In § 1 wird der Absatz h.) und in § 12 Absatz 1 die Nr. 2 gestrichen. –

wird **abgelehnt**.

Der Punkt 2 des Änderungsantrages DS0402/11/3 -

Klettern

- 2.) Der § 2 Absatz 4 wird gestrichen. In § 1 wird der Absatz j) und in § 12 Absatz 1 die Nr. 11 gestrichen. –

hat sich mit der Abstimmung zum Änderungsantrag DS0402/11/7 des Ausschusses KRB **erledigt**.

Der Punkt 3 des Änderungsantrages DS0402/11/3 -

Aufenthalt in Toiletten

3.) Der § 2 Absatz 5 wird gestrichen. In § 12 Absatz 1 wird die Nr. 12 gestrichen. –

wurde vom Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt **zurückgezogen**.

Der Punkt 4 des Änderungsantrages DS0402/11/3 -

Länge der Hundeleine

4.) In § 6 Absatz 3, Satz 3 und in § 12 Absatz 1 Nr. 23 wird die Wortgruppe "oder auf Gehwegen" gestrichen. –

wurde im Ausschuss KRB **zurückgezogen**.

Der Punkt 5 des Änderungsantrages DS0402/11/3 –

Fütterungsverbot

5.) Der § 6 Absatz 8 wird gestrichen. In § 12 Absatz 1 wird die Nr. 31 gestrichen. –

wurde im Ausschuss KRB **zurückgezogen**.

Anbringen von Werbeträgern

6.) In § 7 Absatz 2 Satz 1 wird hinter dem Wort "ist" die Wortgruppe "ohne Einwilligung des Eigentümers" eingefügt.

Eine Abstimmung hat sich mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0402/11/2 **erübrigt**.

Zum Punkt 7.1 empfehlen die Ausschüsse KRB und VW die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende des Ausschuss KRB Stadtrat Meister hält ein grundsätzliches Bade- und Eislaufverbot für rechtswidrig.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass es in der Zeit, in der Verantwortung für die Stadt- und deren Bürgerinnen und Bürger trägt, keine Aufhebung des Badeverbotes geben wird.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz begründet die Haltung der Verwaltung, zitiert aus einer Stellungnahme der Wasserschutzpolizei und plädiert dafür, bei der bisherigen Regelung zu bleiben.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Punkt 7.1 des Änderungsantrages DS0402/11/3 –

Badeverbote / Verbot des Betretens von Eisflächen

7.1.) Der § 8 wird gestrichen. In § 12 Absatz 1 wird die Nr. 34 gestrichen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und 2 Enthaltungen:

Der Punkt 7.2 des Änderungsantrages DS0402/11/3 –

7.2.) Der § 9 Absatz 1 wird gestrichen. Der Satz 1 des Absatzes 3 wird wie folgt neu gefasst: "Das Verbot des Absatzes 2 Nr. 3 gilt nicht für Personen, welche berechtigt Maßnahmen der Fischereiausübung oder Fischhege durchführen." –

wird **abgelehnt**.

Der Punkt 7.3 des Änderungsantrages DS0402/11/3 –

7.3.) Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, aus Gründen des Wohls der Allgemeinheit tatsächlich erforderliche zeitliche und örtliche Beschränkungen des Gemeingebrauchs an Gewässern gemäß § 29 Absatz 5 Wassergesetz LSA zu veranlassen. –

hat sich mit der Ablehnung zum Punkt 7.1 **erledigt**.

Änderungsantrag DS0402/11/4 der Fraktion SPD-future!

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-future! begründet den Änderungsantrag DS0402/11/4.

Gemäß Änderungsantrag DS0402/11/4 der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 8 Enthaltungen:

§9 wird wie folgt geändert (fett):

(1) Das Betreten von Eisflächen **aller** Gewässer im Gebiet **der Landeshauptstadt Magdeburg** ist verboten; **Ausnahmen (Freigaben) wird durch die Landeshauptstadt ortsüblich bekanntgegeben.**

(2) Es ist verboten:

1. Eisflächen mit Fahrzeugen zu befahren,
2. Eisflächen durch Sand, Asche und Abfall zu verunreinigen,
3. Löcher in das Eis zu schlagen oder Eis zu entnehmen.

(3) Die Verbote der Absätze 1 und 2 Nr. 3 gelten nicht für Personen, welche berechtigt Maßnahmen der Fischereiausübung oder der Fischhege durchführen. Die Durchführung der Maßnahmen nach Satz 1 erfolgt auf eigene Gefahr, zivilrechtliche Betretungs- oder Benutzungsverbote bleiben unberührt.

Änderungsantrag DS0402/11/5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Und der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Der Änderungsantrag DS0402/11/5 wurde im Ausschuss VW vom Einbringer **zurückgezogen**.

Änderungsantrag DS0402/11/6 der Fraktion CDU/BfM

Der Änderungsantrag DS0402/11/6 wurde im Ausschuss KRB vom Einbringer **zurückgezogen**.

Änderungsantrag DS0402/11/8 des Ausschusses KRB

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Änderungsantrag DS0402/11/8 des Ausschusses KRB **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen:

Der § 6 Abs. 3 lautet wie folgt:

- (3) Auf Straßen und in Grünanlagen innerhalb der bebauten Ortslage sind Hunde an der Leine zu führen. Keine Anleinplicht besteht auf den in der Anlage 3 zur Grünanlagensatzung ausgewiesenen Flächen.
Wenn eine Begegnung mit anderen Personen unmittelbar bevorsteht, sind Hunde an der Leine so zu führen, dass sie nicht mehr als einen Meter vom Führer entfernt sind.
Das Hausrecht bleibt unberührt.

Änderungsantrag DS0402/11/9 des Ausschusses KRB

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile bringt den Änderungsantrag DS0402/11/9/1 ein. Im Ergebnis der Sitzung des Ausschusses VW möchte er

im Protokoll festgehalten wissen, das sich die Landeshauptstadt Magdeburg verpflichtet, bei der Bestimmung der Futterplätze entsprechend mit den in Magdeburg anerkannten Tierschutzvereinen zusammenzuarbeiten.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bestätigt die protokollarische Feststellung des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile und merkt an, dass es der Verwaltung ausdrücklich darum geht, dass gemeinsam mit den anerkannten Tierschutzvereinen und –verbänden Futterplätze ausgewiesen werden und dass diese wenn möglich auch von diesen betreut werden.

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei macht ergänzende Ausführungen zur Intention des Änderungsantrages DS0402/11/9/1.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz geht klarstellend auf die Ausführungen des Stadtrates Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei und das bestehende Problem mit dem Änderungsantrag DS0402/11/9/1 ein.

Im Ergebnis der Anmerkungen des Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz zieht Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei den Änderungsantrag DS0402/11/9/1 **zurück**.

Gemäß Änderungsantrag DS0402/11/9 des Ausschusses KRB **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der § 6 Abs. 8 erhält folgende Fassung:

Das Füttern wildlebender Tauben, Katzen und jagdbarem Wild, mit Ausnahme von Wasservögeln, ist im Stadtgebiet nur an den durch die Landeshauptstadt Magdeburg gekennzeichneten Futterplätzen gestattet.

Änderungsantrag DS0402/11/10 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag DS0402/11/10 ein.

Gemäß Änderungsantrag DS0402/11/10 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen:

In § 1 j) wird hinter "Einrichtung sind" eingefügt: "auf, über oder unmittelbar neben bzw. unter Straßen gem. § 1 a) befindliche".

Die gleichlautende Wortgruppe hinter "oder sonstige oberirdische Anlagen (z.B. Brücktragwerke)" wird gestrichen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mit 43 Ja-, 1 Neinstimme und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1346-49(V)12

Der Stadtrat beschließt die dieser Drucksache als Anlage beigefügte Neufassung der Gefahrenabwehrverordnung.

7.3. Jahresabschluss 2011 der Städtische Werke Magdeburg GmbH DS0152/12
 (SWM)

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1347-49(V)12

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2011 der SWM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der SWM wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2011 der Städtische Werke Magdeburg GmbH festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2011 in Höhe von insgesamt 39.047.617,38 EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten,
 - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der SWM für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss 2011 der Städtische Werke Magdeburg GmbH zu billigen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 die CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

7.4. Wiederinbetriebnahme Schiffshebewerk

DS0163/12

BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Hierzu liegt ein Austauschblatt vor.

Die Ausschüsse FG und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche bringt die Drucksache DS0163/12 umfassend ein. In diesem Zusammenhang verweist er darauf, dass es ein Problem mit der Genehmigung gibt, da das Land sich dafür nicht zuständig oder befugt sieht. Des Weiteren informiert Herr Nitsche, dass ein Defekt am Antrieb festgestellt wurde. Er stellt fest, dass die genannten Probleme das Projekt zum Scheitern bringen könnten. Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche geht im weiteren Verlauf seiner Ausführungen auf die wesentlichen Aspekte dieses Konstruktes ein. Er bedankt sich abschließend für die konstruktive Zusammenarbeit in den Ausschüssen und mit dem Förderverein.

Stadtrat Lischka, Fraktion SPD-future! begrüßt die vorliegende Drucksache DS0163/12 und empfiehlt, einen Dialog anzustoßen, wie das Schiffshebewerk überregional vermarktet werden kann. Er dankt im Namen seiner Fraktion allen Mitwirkenden.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern geht auf die Diskussion zu den unterschiedlichen Kosten ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke begrüßt ebenfalls die vorliegende Drucksache DS0163/12 und dankt ebenfalls allen Beteiligten für ihr Engagement.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schließt sich seinen Vorrednern an, dankt insbesondere dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper für sein Engagement und bringt den Änderungsantrag DS0163/12/1 ein.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster geht auf die Chronologie zum Erhalt des Schiffshebewerkes ein. Er dankt in diesem Zusammenhang auch der kontinuierlichen Begleitung durch die Magdeburger Volksstimme und denen, die sich für den Erhalt eingesetzt haben.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch verweist auf das überparteiliche Engagement in dieser Frage.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile bittet darum, bei aller Euphorie die Haushaltslage der Stadt Magdeburg nicht außer Acht zu lassen.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, bezeichnet das Schiffshebewerk als Industriekultur und stellt fest, dass die Arbeit bezüglich des dauerhaften Erhalts erst beginnen.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke kann das Ansinnen des Änderungsantrages DS0163/12/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zwar nachvollziehen, hält die Beschlussfassung heute aber für nicht zwingend notwendig.

Abschließend hält der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster die Lösung bezüglich der Anstellung von 3 Beschäftigten für unbefriedigend und sieht auch die Pflicht bei den städtischen Gesellschaften, wie der MVB GmbH.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0163/12/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Beschlussvorschlag wird in Punkt 1. wie folgt ergänzt (**Ergänzung im Fettdruck**):

Die Landeshauptstadt Magdeburg betreibt das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee auf Verschleiß (**Fahrbetrieb mit bedarfsweiser Instandhaltung**) für Fahrgastschiffahrt, Kleinfahrzeuge und Sportfahrzeuge saisonal bis zum 31. Oktober 2022 auf der Grundlage des Nutzungsvertrages (Entwurf) gemäß Anlage 1. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1348-49(V)12

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg betreibt das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee auf Verschleiß für Fahrgastschiffahrt, Kleinfahrzeuge und Sportfahrzeuge saisonal bis zum 31. Oktober 2022 auf der Grundlage des Nutzungsvertrages Entwurf gemäß Anlage 1.
2. Ab 2013 bis 2022 werden jährlich 50 T€ für den laufenden Betrieb eingeplant.
3. Für den laufenden Betrieb des Schiffshebewerks werden drei Stellen ab dem Jahr 2012 bereitgestellt:
 1. Eine Stelle – leitender Ingenieur Schiffshebewerk (vorl. Bew. EG 10)
 2. Eine Stelle – Elektriker (vorl. Bew. EG 6)
 3. Eine Stelle – Schlosser (vorl. Bew. EG 6)

Ab dem Jahr 2013 werden die Stellen in den Stellenplan der Landeshauptstadt Magdeburg aufgenommen. Sie erhalten eine Befristung bis zum Jahr 2022.

Die Personalkosten werden aus dem Budget des Dezernates III zur Verfügung gestellt.

4. Für den laufenden Betrieb des Schiffshebewerks wird eine Anlagenordnung erarbeitet. Die Anlagenordnung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Bund.

Das gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 1038-39(V)11 zu erarbeitende Gesamtkonzept für die touristische Vermarktung der alten und neuen Bauwerke des Wasserstraßenkreuzes wird bis zum 31.12.2012 vorgelegt.

5. Die vorgenannten Festlegungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Einnahmen für den laufenden Betrieb gemäß Tabelle 1 der Begründung tatsächlich erzielt werden, dass die jährlichen Ausgaben gemäß Tabelle 2 nicht überschritten werden und dass der Kostenrahmen für das Jahr der Inbetriebnahme einschließlich der Instandsetzung gemäß Tabelle 3

eingehalten wird.

7.5. Festlegung eines Sanierungsgebietes für einen Teilbereich der Ortslage Salbke DS0086/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst verliest ein Schreiben des Rechtsamtes bezüglich des Mitwirkungsverbot von Stadträtinnen und Stadträte gemäß § 31 GO LSA.

(Anlage 1)

Stadtrat Guderjahn, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann beantwortet die Nachfrage des Stadtrates Nordmann, Fraktion SPD-future! ob bereits ein Treuhänder für dieses Gebiet vorgesehen ist und merkt an, dass die Stadt selbst tätig wird.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, beantragt die namentliche Abstimmung.

(Anlage 2)

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1349-49(V)12

1. Der Stadtrat stimmt dem Bericht über die vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch [Artikel 1 des Gesetzes zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden vom 22. Juli 2011](#) (BGBl. I S. 1509) in einem Teilbereich der Ortslage Salbke und seinem Ergebnis, ein Sanierungsgebiet festzulegen, zu.

2. Der Stadtrat beschließt auf Grundlage der §§ 6, 44 Abs.3 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383) zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2011 (GVBl. LSA S. 814) und § 142 Abs.3 Satz 1 i.V.m. mit den Absätzen 1 und 4 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung v. 23. September 2004 (BGBl. I S.2414) zuletzt geändert durch [Artikel 1 des Gesetzes zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden vom 22. Juli 2011](#) (BGBl. I S. 1509) zur förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes in der Ortslage Salbke folgende Satzung:

Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Teilbereich Ortslage Salbke“

§1 Festlegung des Sanierungsgebietes

Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände im Sinne des § 136 Abs. 2 Nr. 1 und 2 BauGB vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert oder umgestaltet werden. Das insgesamt 5,2 ha umfassende Gebiet wird hiermit förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Bezeichnung „Teilbereich Ortslage Salbke“.

Das Sanierungsgebiet besteht aus folgenden Grundstücken der Gemarkung Magdeburg Flur: 476, die sich aus dem beiliegendem Lageplan (Anlage 1) ergeben.

Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Lageplan der Landeshauptstadt Magdeburg vom 16.07.2010 abgegrenzten Fläche. Dieser Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung und ist als Anlage der Bekanntmachung beigelegt.

Werden innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets durch Grundstückszusammenlegung Flurstücke verschmolzen und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese insoweit die Bestimmungen dieser Satzung und des Sanierungsmaßnahmerechts (§§ 136 ff. BauGB) ebenfalls anzuwenden.

§ 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren gem. § 142 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Die Anwendung der §§ 144, 152 bis 156 BauGB wird ausgeschlossen.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung wird gem. § 143 Abs.1 Satz 4 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

3. Der Beschluss der Sanierungssatzung ist ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist hinzuweisen auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB), auf die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Sanierungssatzung sowie auf die Mitteilungspflicht an die Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 6 Abs. 2 GO LSA.

4. Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch [Artikel 1 des Gesetzes](#) zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden [vom 22. Juli 2011](#) (BGBl. I S. 1509), dass die Frist für die Durchführung der Sanierung vom Tage des Inkrafttretens der Sanierungssatzung an 15 Jahre betragen soll.

7.6.	Aufstellung einfacher Bebauungsplan Nr. 201-1 "Nördlich Olvenstedter Platz/Albert-Vater-Straße"	DS0029/12
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1350-49(V)12

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB, sowie § 13 BauGB, soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:
 - im **Norden**: östlich des Europarings, beginnend auf Höhe der Westgrenze der Kleingartenanlage „Schneeglöckchen“, südlich entlang des Gehweges parallel zur Albert-Vater-Straße (Flurstücke 6521, 10088 der Flur 234, 10013, 10012, 211/18 der Flur 247, 238/4, 10052, 10050, 10045, 10049, 10043 der Flur 248 betreffend);
 - im **Osten**: im Bereich der Stormstraße (entlang der Ostgrenze der Flurstücke 10043, 10042 (anteilig), 217, etwa 30m parallel zum Straßenverlauf der Stormstraße in Verlängerung über die Schopenhauerstraße, weiter entlang der Ostgrenze der Flurstücke 220, 226, 234/1 (Flur 248)); in Querung der Olvenstedter Straße;
 - im **Süden**: entlang der Olvenstedter Straße (Nordgrenze der Flurstücke 113/1, 111, 110 der Flur 349); in Querung der Immermannstraße; südseitig des Olvenstedter Platzes (entlang der Nordgrenze der Flurstücke 114, 118, 119, 10019, 10017, 10015, 10020 der Flur 349); in Querung der Wilhelm-Klees-Straße und weiter in etwa 6m Entfernung vor der Nordfassade des Wohnriegels südlich zur Harsdorfer Straße verlaufend in Richtung Martin-Agricola-Straße (mittig im Flurstück 10025 der Flur 346);
 - im **Westen**: östlich entlang des Gehweges parallel zur Martin-Agricola-Straße, dem folgend, südlich der Harsdorfer Straße (West- und Nordgrenze des Flurstücks 10025 der Flur 346); in Querung der Harsdorfer Straße bis zur östlichen Grenze der Kleingartenanlage „Schneeglöckchen“ (Ostgrenze des Flurstücks 255/34), in Verlängerung über die Straßenbahngleise (Westgrenze des Flurstücks 260/33) und abknickend, nördlich parallel zum Verlauf der Straßenbahngleise in der Olvenstedter Chaussee bis auf die Höhe des Goldschmidtrings (Südwestgrenze der Flurstücke 10022, 10021 der Flur 247 und 10100 (anteilig) der Flur 234); in Querung der Olvenstedter Chaussee entlang der Westgrenze der Kleingartenanlage „Schneeglöckchen“(Ostgrenze des Flurstücks 6520 der Flur 234) endend auf Höhe der Albert-Vater-Straße;

ein einfacher Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt: Der Bebauungsplan soll ausschließlich Festsetzungen gem. § 9 Abs. 2a BauGB zur Sicherung der zentralen Versorgungsbereiche, insbesondere des Stadtteilzentrums Große Diesdorfer Straße und des Nahversorgungsbereichs Olvenstedter Straße (Stadtteil: Stadtfeld Ost), enthalten. Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt

Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet überwiegend als Wohnbaufläche, Fläche für den Gemeinbedarf sowie gemischte Baufläche dargestellt.

3. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen. Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes ist gem. § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen und wird 14-tägig, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinkuhle 6, ausgelegt.

7.7. Abwägung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-2E DS0012/12
"Rothenseer Verbindungskanal"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1351-49(V)12

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-2E „Rothenseer Verbindungskanal“ in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend des Abwägungsergebnisses wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

Zur Behandlung der Stellungnahmen ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

2.1 Magdeburger Hafen GmbH, Schreiben vom 29.07.11:

a) Stellungnahme:

Hinweis zur Begründung, Punkt 5.4:

Die unter SO1 als Schwerlastfläche bezeichnete Fläche sollte besser als „Hafenumschlagsfläche“ bezeichnet werden, um Verwechslungen mit der Schwerlastfläche im Hanse-Terminal zu vermeiden.

Umweltbericht, geplante Ausgleichspflanzungen:

Auf dem Flurstück 10537 der Flur 201 – WEC Turmbau – sollen 6 Bäume direkt entlang der Umschlagsfläche gepflanzt werden. Dies ist nicht möglich, da hier zum einen die direkte Zufahrt zur Umschlagsfläche behindert wird und zum anderen wurden im Randbereich der Umschlagsfläche sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt. Der hier notwendige Schutzstreifen ist freizuhalten.

b) Abwägung:

Die Begründung wurde entsprechend der Hinweise angepasst.

Die 6 Bäume waren bereits gepflanzt worden, werden aber nach Abstimmung zwischen der Hafen GmbH, WEC Turmbau und Naturschutzbehörde auf dem Grundstück von WEC Turmbau umgepflanzt.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird gefolgt.

2.2 Untere Naturschutzbehörde, Schreiben vom 09.08.11:

a) Stellungnahme:

Es wird angeregt, die Durchführung der planexternen Maßnahmen zusätzlich über eine vertragliche Regelung abzusichern. Dies erscheint insbesondere erforderlich, da im Bebauungsplan der Durchführungszeitraum nicht bestimmt ist.

b) Abwägung:

Die planexterne Maßnahme der Pflanzung von 32 Straßenbäumen ist begründet in der Errichtung der verlängerten Straße „Am Hansehafen“. Diese Maßnahme erfolgt in eigener Verantwortung der Landeshauptstadt Magdeburg, so dass sich ein Vertrag erübrigt. Für diese Bäume wurden Standorte auf dem Grundstück von WEC Turmbau gefunden. Die planexterne Maßnahme für den Entfall der Grünfläche ist an die Realisierung einer Baumaßnahme auf dem betreffenden Flurstück geknüpft, flurstücksgenau festgesetzt und gehört somit als Bedingung in die Baugenehmigung. Eine Umsetzung kann damit ohne zusätzlichen städtebaulichen Vertrag gesichert werden.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

7.8. Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-2E DS0013/12
"Rothenseer Verbindungskanal"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UuWE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1352-49(V)12

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 10. August 2009 (GVBl. S. 383), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 31.05.2012 den geänderten Bebauungsplan Nr. 103-2E „Rothenseer Verbindungskanal“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung.
2. Die Begründung zum geänderten Bebauungsplan und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB werden gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der geänderte Bebauungsplan in Kraft.

7.9. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 252-2 DS0484/11
"Westlich Georg-Heidler-Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0484/11/1.

Der Ausschuss UuWE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0484/11/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla bringt den Änderungsantrag DS0484/11/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0484/11/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Das Bebauungsplangebiet (DS0484/11) „Westlich Georg-Heidler-Straße“ wird erweitert um die Straße Biederitzer Weg bis zum Anschluss Herrenkrugstraße (Käseglocke).

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0484/11/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 1353-49(V)12

1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 252-2 „Westlich Georg-Heidler-Straße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 252-2 „Westlich Georg-Heidler-Straße“ die Begründung und die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Bebauungsplan wird nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die von der Planaufstellung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 i. V. mit § 4a Abs. 2 BauGB zu beteiligen.
4. Zusätzlich zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes, wird die Öffentlichkeit durch eine Bürgerversammlung über die allgemeine Ziele und Zwecke der Planung informiert.
5. Das Bebauungsplangebiet (DS0484/11) „Westlich Georg-Heidler-Straße“ wird erweitert um die Straße Biederitzer Weg bis zum Anschluss Herrenkrugstraße (Käseglocke).

7.10. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 487-1.1 "Pflanzen-Richter" DS0093/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bittet darum, die im Anschreiben des Vorhabenträgers erwähnte aber fehlende Anlage nachzureichen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1354-49(V)12

1. Gemäß § 1 Abs.3 BauGB i.V. mit § 12 Abs.2 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:
 - Im Norden: durch die nördliche Grenze der Flurstücke 2013/1, 23/6, 23/3 in Verlängerung bis zur östlichen Grenze des Flurstückes 158 sowie die westliche Grenze des Flurstücks 23/6;
 - Im Osten: durch die östliche Grenze der Flurstücke 158, 2015/2, 2062, 2063;
 - Im Süden: durch die südliche Grenze der Flurstücke 2063, 2014/6;
 - Im Westen: durch die westliche Grenze der Flurstücke 2014/6, 10005, 10006, 2060, 2059, 2058, 2013/1

auf Antrag des Vorhabenträgers das Satzungsverfahren für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan eingeleitet werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Planungsziel ist die Schaffung von Baurecht für die Erweiterung des Gartencenters „Pflanzen-Richter Magdeburg“, für die notwendige Erweiterung des Parkplatzes und die erforderliche Anbindung des Grundstücks an die Schönebecker Chaussee.

Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Bereich als Gemischte Baufläche, Wohnbaufläche und Grünfläche ausgewiesen. Der Flächennutzungsplan muss im Parallelverfahren geändert werden.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

- 7.11. Widmung eines Teilstücks der Straße "Am Birnengarten" zur DS0017/12
Gemeindestraße
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1355-49(V)12

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung eines Teilstücks der Straße „Am Birnengarten“ zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 7.12. Widmung der Werner-Heisenberg-Straße (Teilstück) im DS0022/12
Entwicklungsbereich Rothensee Zone IV zur Gemeindestraße
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann beantwortet die Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bezüglich der Rücknahme der Verkehrsbedeutung des Sarajevo-Ufers dahingehend, dass dies nach Abschluss des Bauverkehrs erfolgt.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1356-49(V)12

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung eines im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme Rothensee Zone IV (südlicher Handelshafen) neugebauten Teilstücks der Werner-Heisenberg-Straße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 7.13. Widmung der Straße "Zur Hubbrücke" (Teilstück) DS0031/12
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1357-49(V)12

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung des im B-Plan-Gebiet Nr. 242-1 „Elbebahnhof/ südliches Stadtzentrum“ neugebauten Teilstücks der Straße „Zur Hubbrücke“ zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 7.14. Benennung "Agnetenplatz" DS0060/12
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1358-49(V)12

die Benennung des Platzes am Neustädter Bahnhof als

„Agnetenplatz“

7.15. Straßenbenennung "Jasminweg" DS0062/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1359-49(V)12

die Benennung des nördlichen Teilabschnittes des Seeweges als

„Jasminweg“

7.16. Haushaltsbefragung in der Landeshauptstadt Magdeburg - DS0130/12
"Mobilität in Städten - SrV" Erhebungsdurchgang 2013

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse KRB und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht klarstellend auf die Anmerkung des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bezüglich der Aktualität des Fragebogens (Anlage zur Drucksache DS0130/12) ein.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1360-49(V)12

Der Stadtrat beschließt die Durchführung einer Haushaltsbefragung nach dem System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV) in der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2013, welche zeitgleich deutschlandweit im Rahmen eines Forschungsprojektes durchgeführt wird.

7.17.	2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der LH Magdeburg - BA 4 - Breiter Weg bis H.-Bruse-Platz	DS0506/11
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 12.04.2012	

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0506/11/1 der Fraktion SPD-future!
- Änderungsantrag DS0506/11/1/1 und /3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0506/11/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
- Änderungsantrag DS0506/11/4 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg bringt den Änderungsantrag DS0506/11/1 ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0506/11/2, die Änderungsanträge DS0506/11/1 und DS0506/11/3 seiner Fraktion ein. Er bittet um getrennte Abstimmung des Änderungsantrages DS0506/11/3.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, bringt den GO-Antrag – Überweisung der Drucksache DS0506/11 in die Ausschüsse UwE und StBV – ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann unterstützt den GO-Antrag und sieht darin die Möglichkeit, vertieft die Varianten zu diskutieren und eine Machbarkeitsstudie vorzulegen. Er weist darauf hin, dass die Planung aber so schnell wie möglich zu erfolgen hat.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper spricht sich dafür aus, neben einer heutigen Beschlussfassung der Drucksache DS0506/11 die vorliegenden Änderungsanträge parallel zu prüfen.

Vertreter der Fraktion SPD-future!, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM sprechen sich gegen den GO-Antrag und Vertreter der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei für die Annahme des GO-Antrages aus.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß GO-Antrag des Stadtrates Dr. Hörold, FDP-Fraktion, mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Die Drucksache DS0506/11 und die vorliegenden Änderungsanträge werden in die Ausschüsse UwE und StBV überwiesen.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion SPD-future!

Stadtrat Stage, Fraktion SPD-future! gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 3)**

8. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

8.1.	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen	A0074/11
	Fraktion SPD-future! und Fraktion CDU/BfM	
	WV v. 26.05.2011	

Die Ausschüsse RWB und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der BA SAB betrachtet den Antrag A0074/11 mit der vorliegenden Stellungnahme S0097/12 als erledigt.

Stadtrat Hitzeroth, Fraktion SPD-future! bringt den interfraktionellen Antrag A0074/11 ein und bittet den Voten der Ausschüsse zu folgen.

Gemäß Antrag A0074/11 der Fraktionen SPD-future! und CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1361-49(V)12

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit potentiellen Anbietern über die Ansiedlung einer Biogasanlage zur energetischen und stofflichen Nutzung anfallender Bioabfälle und Reststoffe in Verhandlung zu treten.

Im Sinne einer überregionalen Zusammenarbeit und der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur zur Verbesserung der Stadt-Umland-Beziehungen sind Erfahrungen einschlägiger Unternehmen auszuwerten und hinsichtlich einer zukunftsfähigen Ansiedlung in Magdeburg/Rothensee zu realisieren.

Die Verwaltung informiert den Stadtrat im Abstand von zwei Jahren über das Wirken der Ehrenbotschafter.

Der Absatz 4 des § 12 wird ersatzlos gestrichen.

Gemäß interfraktionellem Antrag A0022/12 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0022/12/1 des Ausschusses KRB einstimmig:

Beschluss-Nr. 1362-49(V)12

Die Satzung über die Verleihung von Ehrenbürgerrechten, Ehrenbezeichnungen und weiteren Ehrungen von Einwohnern und Einwohnerinnen der Landeshauptstadt Magdeburg wird wie folgt verändert:

§ 6

Ehrentitel „Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg

- (4) Die Ernennung zum „Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg“ erfolgt bis auf Widerruf.
Der Widerruf ist sowohl von Seiten des Ernannten als auch von Seiten der Landeshauptstadt möglich.
Ein Widerruf seitens der Landeshauptstadt erfolgt durch den Stadtrat **gemäß § 12 dieser Satzung**.
Die Verwaltung informiert den Stadtrat im Abstand von zwei Jahren über das Wirken der Ehrenbotschafter.

Der Absatz 4 des § 12 wird ersatzlos gestrichen.

Anträge aus der Sitzung "Jugend im Stadtrat"

- 8.4. Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in Buckau A0182/11
 WV v. 03.12.11/12.01.2012
-

Die Ausschüsse Juhi, StBV, UwE, KRB, BSS, RWB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0182/11 aus der Sitzung „Jugend im Stadtrat“ **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1362-49(V)12

Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine Konferenz der zuständigen Behörden, Ämter und der Planungsgruppe einzuberufen, in der kommuniziert wird, inwieweit und mit welchen ideellen und materiellen Leistungen das Vorhaben in der Brauereistraße 4 unterstützt werden kann.

Neuanträge

- 8.5. Übersicht barrierefreier Schulen in der LH Magdeburg A0059/12
 Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0059/12 in die Ausschüsse BSS und FuG – vor, der durch Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei um den BA KGM ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0059/12 wird in die Ausschüsse BSS, FuG und in den BA KGM überwiesen.

- 8.6. Hunderauslaufwiese für den Stadtteil Ottersleben A0055/12
FDP-Fraktion
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0055/12 in den Ausschuss KRB und in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0055/12 wird in den Ausschuss KRB und in den BA SFM überwiesen.

- 8.7. Tag der Bibliotheken A0056/12
FDP - Fraktion
-

Es liegt der GO-Antrag - Überweisung des Antrages A0056/12 in die Ausschüsse K, BSS und FG.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0056/12 wird in die Ausschüsse K, BSS und FG überwiesen.

- 8.8. Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang des Elbufers A0062/12
Fraktion CDU/BfM
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0062/12 in den Ausschuss StBV – vor, der durch Stadtrat Wendenkampff, Fraktion SPD-future! um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0062/12 wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

8.9. Haltestellenansage Zirkusmuseum A0049/12
Fraktion SPD-future!

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg bringt den Antrag A0049/12 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann nimmt zum Antrag A0049/12 Stellung und geht dabei auf das Problem der akustischen Ansage in den Straßenbahnen und Bussen der MVB ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt und der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke argumentieren gegen den Antrag A0049/12.

Im Rahmen der weiteren Diskussion bringt Stadtrat Hitzeroth, Fraktion SPD-future! den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0049/12 in die Ausschüsse K und RWB – ein.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0049/12 wird in die Ausschüsse K und RWB überwiesen.

8.10. Ausweisung von Postleitzahlen im Kurztitel von Drucksachen A0051/12
Fraktion SPD-future!

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg bringt den Antrag A0051/12 ein und bittet um eine heutige Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Änderungsantrag A0051/12/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke kann den Antrag A0051/12 nicht nachvollziehen und verweist auf die Möglichkeit der Nutzung des Internets.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert in diesem Zusammenhang, dass die bisher nicht optimal funktionierende Recherchemöglichkeit in Mandatos überarbeitet wird und die KID GmbH hiermit bereits beauftragt wurde. Er erläutert die Intention des Antrages A0051/12 der Fraktion SPD-future!

Gemäß Änderungsantrag A0051/12/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

In die Prüfung mit einzubeziehen ist neben der Kennzeichnung mit relevanten Postleitzahlen auch die alternative Verwendung von Stadtteilnamen.

Gemäß Antrag A0051/12 der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0051/12/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1364-49(V)12

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob durch die Änderung der Handlungsanweisung „Ratsinformationssystem 13.0“ Drucksachen, Informationen und Stellungnahmen der Verwaltung im Kurztitel mit der für die Thematik relevanten Postleitzahl versehen werden können (siehe Beispiel unten). Bei Drucksachen, die für das gesamte Stadtgebiet relevant sind, soll eine andere Kennzeichnung vorgeschlagen werden.

In die Prüfung mit einzubeziehen ist neben der Kennzeichnung mit relevanten Postleitzahlen auch die alternative Verwendung von Stadtteilnamen.

8.11. Lösung der Parkplatz-Problematik Dodendorfer Straße / Föhrerstraße A0052/12
Fraktion DIE LINKE

Stadtrat Hans, Fraktion SPD-future! bringt den Antrag A0052/12 ein und bittet um eine heutige Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann nimmt zum Antrag A0052/12 Stellung. Er informiert, dass die Verkehrsuntersuchung für Südost noch nicht ganz abgeschlossen ist und demnächst dem Stadtrat eine Drucksache vorgelegt wird. Er bittet darum, die Drucksache abzuwarten.

Im Ergebnis der Diskussion zieht der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile den Antrag A0052/12 **zurück**.

8.12. Wiederaufbau der Sitzbänke in der Liebigstraße A0053/12
Fraktion DIE LINKE

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile zieht den Antrag A0053/12 für die heutige Sitzung **zurück** und verweist auf die Anfrage F0104/12 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

- 8.13. Amortisation von FAG-Minderbeträgen in der Landeshauptstadt Magdeburg A0058/12
Jugendhilfeausschuss
-

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses Juhli Stadtrat Müller bringt den Antrag A0058/12 ein.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann nimmt zum Antrag A0058/12 Stellung. Dabei hält er fest, dass die Umsetzung des Antrages A0058/12 aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht untersagt ist und verweist auf ein diesbezügliches Schreiben seinerseits. Er bittet darum, diesen Antrag abzulehnen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper kann trotz ausführlicher Auskunft zur Rechtslage durch die Verwaltung die Antragstellung nicht nachvollziehen.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses Juhli Stadtrat Müller bittet den Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann an der nächsten Ausschusssitzung teilzunehmen um dieses Thema zu diskutieren. Er zieht den Antrag A0058/12 **zurück**.

- 8.14. Einheits- und Partnerschaftsradweg MD - BS zum Jubiläum der Städtepartnerschaft A0054/12
Fraktion SPD-future!
-

Stadtrat Danicke, Fraktion SPD-future! bringt den Antrag A0054/12 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke merkt an, dass er die Zuständigkeit hierfür bei der Landesregierung sieht und nicht beim Stadtrat.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, unterstützt den Standpunkt des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke und bringt den GO-Antrag - Überweisung des Antrages A0054/12 in die Ausschüsse StBV und RWB - aus.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei erweitert den GO-Antrag um den Ausschuss FG und den Beirat Städtepartnerschaft.

Gemäß erweitertem GO-Antrag des Stadtrates Dr. Hörold, FDP-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0054/12 wird in die Ausschüsse StBV, FG, RWB und den Beirat Städtepartnerschaften überwiesen.

8.15. Spielbanken-Konzession für Magdeburg sichern A0060/12

Fraktion SPD-future!

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg bringt den Antrag A0060/12 ein.

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0060/12 in die Ausschüsse FG, KRB und RWB – ein.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, spricht sich gegen den GO-Antrag der Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen:

Der GO-Antrag der Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0060/12 in die Ausschüsse FG, KRB und RWB – wird **abgelehnt**.

Gemäß Antrag A0060/12 der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 20 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1365-49(V)12

Der Oberbürgermeister wird gebeten, bei der Neuvergabe der Spielbanken-Konzession durch das Innenministerium des Landes darauf hinzuwirken, dass der Standort Magdeburg für einen Spielbankbetrieb auch künftig gesichert werden kann.

8.16. Berichterstattung Fortgang Strombrückenverlängerung A0063/12

Fraktion CDU/BfM

Stadtrat Ansorge, Fraktion CDU/BfM, bringt den Antrag A0063/12 ein.

Stadtrat Wendenkamp, Fraktion SPD-future! bittet darum, auch im Ausschuss UwE über den Fortgang zu berichten.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert, dass das Umweltministerium noch nicht beteiligt war und die Genehmigungsbehörde das Umweltamt der Stadt ist.

Gemäß modifiziertem Antrag A0063/12 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1366-49(V)12

Der Oberbürgermeister wird beauftragt vierteljährlich, beginnend im Juli 2012, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, im Ausschuss für Umwelt und Energie und im Verwaltungsausschuss über den weiteren Fortgang der Bemühungen zur Realisierung der dringend notwendigen Strombrückenverlängerung zu informieren.

9. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Es wurden seitens der Einwohner keine Fragen gestellt.

10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

10.1. Schriftliche Anfrage (F0099/12) des Stadtrates Bromberg, Fraktion SPD-future!

Sachstand zur Entwicklung des Geländes der ehemaligen Bördebrauerei

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Stellungnahme S0150/09 zu meiner Anfrage F0055/09 vom 30.04.2009, in der ich nach den damals aktuellen Planungen für das Gelände der ehemaligen Bördebrauerei fragte, wurde seitens der Verwaltung ausgeführt, dass aufgrund der stockenden Weiterführung des B-Plan-Verfahrens noch kein Termin für einen möglichen Baubeginn genannt werden könne. Planungsziel des Eigentümers war es damals u.a. Wohnbebauung zu schaffen, als problematisch wurde die Planung eines Discounters gesehen, da dies dem Märktekonzept an dieser Stelle widerspricht.

Im Juni 2011 berichtete die Volksstimme dann darüber, dass der Eigentümer des Geländes mit Abriss- und Sanierungsarbeiten begonnen habe, für weitere Baumaßnahmen jedoch die Planungssicherheit fehle und man auf die Erstellung eines Bebauungsplanes warte.

Daher ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Welchen aktuellen Stand gibt es hinsichtlich der Aufstellung des vom Stadtrat beschlossenen Bebauungsplanes für das Gebiet der ehemaligen Bördebrauerei?
2. Welche Planungsziele verfolgt der Eigentümer/Investor derzeit?
3. Der Eigentümer plante ursprünglich die Ansiedlung eines Discounters auf dem Gelände, ist dem immer noch so oder gibt es neue Pläne?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann bestätigt das Bestehen eines städtebaulichen Problems in diesem Bereich und verweist darauf, dass es keine Veränderungen in der Bauleitplanung gibt. Er führt aus, dass es als Stadt sicherlich möglich wäre, einen Bauleitplan aufzulegen, die Umsetzung jedoch in Abhängigkeit vom Eigentümer steht.

Im Ergebnis von geführten Gesprächen konnte hinsichtlich der Maßgaben der Bauleitplanung keine Einigung erzielt werden. Als Ursache hierfür benennt er die bestehenden Vorstellungen der Stadt hinsichtlich Wohnen und nichtstörendes Gewerbe sowie die untereinander problematische Eigentumssituation.

Bezug nehmend auf Punkt 3 der Anfrage informiert Herr Dr. Scheidemann, dass seinerzeit ein Bauvorbescheid zur Errichtung eines SB-Marktes in diesem Bereich abgelehnt wurde, da dieser die bestehenden Standorte Agnetenstraße und Rogätzerstraße torpedieren würde und dies nicht Zielstellung der Stadt sein kann. Die hierzu eingereichte Klage des Eigentümers wurde vom Verwaltungsgericht abgewiesen.

Hinsichtlich des Sudturms informiert er über die bestehende Situation, dass der Bauherr des Sudturms abhängig sei von den Zustimmungen hinsichtlich der Erschließung des Eigentümers der rundherum liegenden Flächen. Auch da gibt es keine Veränderung.

Er versichert, dass seitens der Stadt die Problematik weiter verfolgt wird, da das Gebiet in der sich sehr gut entwickelnden Alte Neustadt auch als Wohnstandort bzw. als Standort zur Universität und zum Wissenschaftshafen natürlich von großer Bedeutung ist.

Im Weiteren legt er dar, dass im Übergang zur Entwicklungsmaßnahme ein kleines Anpassungsgebiet ausgewiesen wurde und die für die Entwicklungsmaßnahme zuständige Dienststelle in seinem Dezernat eine wöchentliche Thematisierung vornimmt. Wichtig sei jedoch Jemanden zu haben, der gewillt ist, dort die Entwicklung voran zu treiben. Der Stadt sei bekannt, dass es für einen Bereich Verkaufsverhandlungen gegeben hat, aber mit einem möglichen Käufer wohl keine Einigung erzielt wurde.

Abschließend legt er dar, dass die Situation zum Sudhaus für ihn auch eine persönliche Bedeutung hat.

10.2. Schriftliche Anfrage (F0117/12) des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/BfM

Friedwald Schönebeck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in der Stadt Schönebeck gibt es Bestrebungen des Stadtrates, einen Friedwald der „Friedwald GmbH“ im Stadtgebiet zu genehmigen. Dieses Projekt zielt nicht nur darauf ab Bestattungen der in Stadt Schönebeck ansässigen Verstorbenen zu übernehmen, sondern hauptsächlich auch aus dem Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Freistaat Thüringen wurden solche Projekte abgelehnt, so lang es genügend kommunale Bestattungsflächen gibt. In der Landeshauptstadt Magdeburg sind genügend kommunale Bestattungsflächen verfügbar und zudem ist eine solche Form der Bestattung sowohl auf dem Südfriedhof als auch dem Westfriedhof möglich.

Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg dieses Projekt bekannt?
2. Welche wirtschaftlichen Folgen sind für die Landeshauptstadt Magdeburg bzw. für den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg bei der Genehmigung des Projektes absehbar?
3. Muss eine solche Entscheidung durch die Regionalversammlung beschlossen werden und werden die Vertreter der Landeshauptstadt Magdeburg darauf hinweisen?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.3. Schriftliche Anfrage (F0118/12) des Stadtrates Theile, Fraktion DIE LINKE/
Tierschutzpartei

Bedarf an Eigenheimbauplätzen

Zur Stadtratssitzung am 03.05.2012 erklärte der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Herr Dr. Scheidemann, im Zusammenhang mit seiner Begründung zur DS0008/12 (Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 165-5 "Östlich Grabbestraße) nachhaltigen Bedarf an Bauplätzen für Eigenheime in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ausweislich des Wortmitschnittes seines im Sitzungsprotokoll nicht vollständig wiedergegebenen Redebeitrages verwies Herr Dr. Scheidemann auf einen Antragsstand im Jahr 2012 von ca. 250 bis 300 Eigenheimbauanträge pro Jahr. U. a. vor diesem Hintergrund begründete er die Notwendigkeit der Beseitigung eines Teils einer gut belegten Kleingartenanlage zugunsten der Ausweisung von Bauland für den Eigenheimbau und dies in Abstimmung mit dem betroffenen Kleingärtnern bzw. dem Verband der Gartenfreunde e. V..

Zur Qualifizierung der Sachlage bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1.

a) Wie viele Bauanträge zur Errichtung eines Einfamilienhauses im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg wurden in den Jahren 2010, 2011 und 2012 gestellt? (Bitte in Jahresscheiben gesondert aufführen.)

b) Wie groß ist die durchschnittliche Grundstücksfläche der für den Zeitraum 2010 bis 2012 beantragten Einfamilienhausbauvorhaben?

c) Wie viele Eigenheimbauanträge mit einem geplanten Ausführungsbeginn ab 01.01.2013 liegen mit Stand 31.05.2012 in der Stadtverwaltung vor?

2.

Wie viele der in 2010, 2011 und 2012 beantragten Bauvorhaben wurden bis heute begonnen und wie viele der vg. Bauvorhaben wurden bis heute fertiggestellt? (Bitte in Jahresscheiben gesondert aufführen.)

3.

Wie groß ist die Gesamtfläche des derzeit (Stand 31.05.2012) im Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg befindlichen und für den Eigenheimbau ausgewiesenen bzw. baurechtlich nutzbaren aber derzeit unbebauten (und nicht mit Bauanträgen belegten) Baulandes?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.4. Schriftliche Anfrage (F0111/12) des Stadtrates Bock, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Prüfbericht zum Tunnel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Ausgabe der „Volksstimme“ vom 18. Mai 2012 war zu lesen, dass der Landesrechnungshof die Planungen des Tunnelbaus am Magdeburger Hauptbahnhof in seinem jüngst vorgelegten Prüfbericht scharf kritisiert hat.

Aus Sicht des Rechnungshofpräsidenten gibt es Nachbesserungsbedarf in Bezug auf die Kosten-Nutzen-Analyse des Gesamtvorhabens, auf die wirtschaftliche Angemessenheit und auf die gestiegenen Baukosten.

Wir fragen Sie daher:

1. Wann wird der Stadtrat seitens des Oberbürgermeisters über die konkreten Aussagen (Prüffeststellungen) im Prüfbericht informiert bzw. wann wird dieser Bericht an die Stadträte/Fraktionen ausgehändigt?

2. Gibt es eine Fristsetzung für die Erarbeitung der Stellungnahmen zu den Prüffeststellungen und wenn ja, wie sieht diese aus?

Wir bitten um mündliche Beantwortung der Anfragen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seiner Beantwortung verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper darauf, dass in diesem Fall nicht die Stadt der Prüfgegenstand war. Seitens des Rechnungshofes erfolgte die Prüfung des Landesverwaltungsamtes, dem auch der Prüfbericht mitgeteilt wurde.

Insbesondere legt er dar, dass ihm lediglich seitens des Verkehrsministeriums eine Kopie des Berichtes zugeleitet wurde. Er betont, dass es hierzu keine Aufforderung gab tätig zu werden oder eine Stellungnahme abzugeben.

Ungeachtet dessen wurde von ihm eine Stellungnahme gefertigt und dem Ministerium sowie dem Landesverwaltungsamt übergeben.

Er unterbreitet abschließend das Angebot, den Fraktionen eine Kopie seiner Stellungnahme zu übergeben.

10.5. Schriftliche Anfrage (F0101/12) des Stadtrates Schuster, FDP-Fraktion

Stand der Erarbeitung der "Kleingartenentwicklungskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg 2020"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Stellungnahme S0205/10 zu unserer Anfrage F0120/10 zu o. gen. Thema wurde ausgeführt, dass eine Weiterbearbeitung der Kleingartenentwicklungskonzeption wg. der Haushaltslage z. Zt. nicht erfolgen kann und voraussichtlich das Planungsbüro erst im Jahr 2011 mit der abschließenden Bearbeitung der Kleingartenentwicklungskonzeption beauftragt werden kann.

Im Zuge der zunehmenden Ausweisung von Bauland für Einfamilienhausbebauung in infrastrukturell gut erschlossenen zentrumsnahen und damit für junge Familien attraktiven Wohngebieten der Stadt, die derzeit teilweise auch von Kleingärtnern genutzt werden, wäre eine mittel- bzw. langfristig angelegte Kleingartenentwicklungskonzeption für alle Betroffenen hilfreich.

Ich bitte Sie, nachstehende Fragen mündlich und ggf. ergänzend schriftlich zu beantworten:

1. Wurde das Planungsbüro zwischenzeitlich beauftragt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht und wann wird der Auftrag erteilt werden?
2. In o. gen. Stellungnahme wird auf die „wichtige Schnittstelle“ „Grünkonzept/Freiraumentwicklungskonzept Magdeburg 2025“ verwiesen und dass die gesamtstädtische Kleingartenentwicklung als Teilaspekt mit den übergeordneten gesamtstädtischen Planwerken abzustimmen ist. Welchen Arbeitsstand hat diese Abstimmung und Einordnung?
3. Wann ist mit der Vorlage einer Kleingartenentwicklungskonzeption zu rechnen?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann informiert in seiner Beantwortung, dass im Jahr 2011 ein Planungsbüro beauftragt wurde, einen redaktionellen Abgleich mit dem in Bearbeitung befindlichen Flächennutzungsplan vorzunehmen. Für die Kleingartenentwicklungskonzeption wird dies in den nächsten Wochen abgeschlossen, so dass die Konzeption alsbald vorliegen wird.

Bezug nehmend auf Punkt 2 der Fragestellung hinsichtlich der wichtigen Schnittstelle „Grünkonzept/Freiraumentwicklungskonzept 2025“ führt Herr Dr. Scheidemann aus, dass das Grünkonzept Magdeburg 2025 seit Ende 2009 in Teilschritten bearbeitet wird. Der vierte Teilauftrag erfolgte im Mai 2012. Abstimmungen zwischen den beiden Planwerken erfolgten schon Laufe des Jahres 2011, sodass dieser Punkt auch in dem Kleingartenentwicklungskonzept schon beachtet wird und auch abgeglichen ist.

In Beantwortung der Nachfrage hinsichtlich des Termins der Vorlage der Kleingartenentwicklungskonzeption legt der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann dar, dass die Ergebnisse insgesamt im vierten Quartal 2012 ausgewertet werden und dann dem Stadtrat eine entsprechende Drucksache zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

10.6. Schriftliche Anfrage (F0108/12) des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion SPD-future!

Atommülltransport über den Mittellandkanal nach Lubmin

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Vor dem Hintergrund des Antrages A0187/10 „Kein Castortransport durch Magdeburg“, der am 9.12.2010 mehrheitlich beschlossen wurde und dem aktuellen Transport von Atommüll über den Mittellandkanal und Havel Richtung Berlin und weiter nach Lubmin bitte ich heute, am Tag der Passage des Atommüllschiffes über das Wasserstraßenkreuz Magdeburg um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was haben Sie seit dem 09.12.2010 unternommen um sich gegenüber den zuständigen Stellen auf Bundes- und Landesebene im Sinne des Antrages einzusetzen?
2. Welche Maßnahmen werden Sie in den Jahren 2012 und 2013 ergreifen, um in Umsetzung des Beschlusses auf die zuständigen Stellen auf Bundes- und Landesebene einzuwirken?
3. Sollten bislang keine Maßnahmen zur Umsetzung des Beschlusses vom 9.12.2010 ergriffen worden sein, warum ist dies nicht erfolgt?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Eingehend auf die Fragestellungen zitiert der Oberbürgermeister zur Erinnerung den am 09. Dezember 2010 gefassten Stadtratsbeschluss

„Der Stadtrat spricht sich dagegen aus, dass ein Castor-Transport durch Magdeburg nach Lubin geführt wird. Der Stadtrat hält es für einen großen Fehler, dass Risikotransporte dieser Art durch Deutschland erfolgen und vertritt den Standpunkt, dass die Nutzung der Atomtechnologie

bei der hochradioaktiver Abfall anfällt, beendet werden muss. Der Ausstieg aus der Atomenergie ist für die Lösung des Problems die einzig sichere Variante. Bereits vorhandener Abfall braucht ein sicheres Endlager und sollte nicht dort verbleiben, wo der Abfall entsteht.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, den zuständigen Landes- und Bundesbehörden den Standpunkt des Stadtrates zu übermitteln.“

Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass in Umsetzung seiner Beauftragung zur Übermittlung des Standpunktes des Stadtrates bereits am folgenden Tag von ihm zwei entsprechende Briefe versandt wurden.

Er legt im Weiteren dar, dass zu einer Nachfrage des Stadtrates Wendenkampf am 25. Januar 2011 in der Stellungnahme der Verwaltung S0033/11 seine diesbezüglichen Aktivitäten umfassend dargelegt wurden.

Er bringt seine Verwunderung hinsichtlich der Fragestellung zum Ausdruck, da bereits vor einem Jahr zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses umfassend informiert wurde.

Klarstellend verweist der Oberbürgermeister darauf, dass sowohl seitens des Innenministeriums des Landes als auch seitens des Bundes keine Antwort auf seine Schreiben erfolgte.

Kritisch geht er auf die Aussage des Stadtrates Wendenkampf gegenüber dem MDR ein, der Stadtrat hätte beschlossen, dass durch Magdeburg kein atomarer Abfall transportiert werden darf. Diese Beschlussfassung erfolgte nicht, da es hierfür keine Zuständigkeit des Stadtrates gibt.

Er sieht es als wichtig an, sich bei der Weitergabe von Informationen gegenüber den Medien an den genauen Beschluss des Stadtrates zu halten.

Mit dem Hinweis auf die in Umsetzung des Beschlusses eben dargelegten Aktivitäten verweist der Oberbürgermeister abschließend darauf, dass von ihm keine neuen Erkenntnisse vorgetragen werden können.

10. 7. Schriftliche Anfrage (F0119/12) des Stadtrates Häusler, Fraktion CDU/BfM

Verkehrsproblem Rembrandtweg/Rubensweg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in der AG Gemeinwesensarbeit Neu Olvenstedt/ Nordwest wird seit dem Jahr 2009 ein Verkehrsproblem im Bereich Rembrandtweg/Rubensweg diskutiert. Aufgrund parkender Autos wird die Fahrbahn soweit verengt, dass LKWs, z.B. von der Müllabfuhr, über das Rasenrondell in der Mitte des Platzes fahren müssen. Dies hat zur Folge, dass das vorhandene Grün und auch die Bereifung der Fahrzeuge stark beschädigt werden.

Eine Verbreiterung der Fahrbahn wäre aus Sicht der Anwohner die praktikabelste Lösung. Hierzu wurden von Seiten der GWA auch schon mehrere Gespräche mit dem Tiefbauamt geführt, jedoch bisher ohne Ergebnis.

Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtverwaltung dieses Problem bekannt?
2. Welche Maßnahmen können kurzfristig getroffen werden, um die Situation zu verbessern?
3. Wann können die Anwohner mit einer Verbesserung der vorhandenen Situation rechnen?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.8. Schriftliche Anfrage (F0114/12) des Stadtrates Theile, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Neue GEMA-Tarife bedrohen Veranstaltungen

Unter der gleichlautenden Überschrift setzte sich am 30.05.2012 die „Volksstimme“ in ihrem „Magdeburger Lokalanzeiger“ mit möglichen Konsequenzen für die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Magdeburg auseinander.

Im Artikel zitierte Unternehmer weisen unter anderem darauf hin, dass im Einzelfall mit Gebührensteigerungen bis zu 534% zu rechnen sei.

Abgabenerhöhungen an die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte in diesen und ähnlichen Dimensionen belasten die Wirtschaftlichkeit von öffentlichen Veranstaltungen in einem Maß, das ganz offensichtlich nicht mehr im Einklang mit notwendigen bzw. erzielbaren Erlösen steht. Die von der GEMA eingeforderten Gebühren könnten sich somit in direkter Weise existenzgefährdend nicht nur für die Veranstalter, sondern vor allem auch auf ein reichhaltiges und vielschichtiges geistig-kulturelles Veranstaltungsspektrum in der Landeshauptstadt Magdeburg auswirken.

Nicht nur kommerzielle Veranstaltungen sind von dieser Gebührenpolitik der GEMA betroffen sondern möglicherweise auch Veranstaltungen, die im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements in Form von Stadtteilstesten, Vereinsarbeit etc. organisiert und durchgeführt werden.

Unsere Landeshauptstadt Magdeburg befindet sich derzeit auf dem Weg zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas.

Im Kontext dieses Vorhabens frage ich Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister:

1. Welche Position nimmt die Stadtverwaltung zu der von der GEMA angestrebten Abgabepolitik und deren mögliche Auswirkung auf das Veranstaltungsleben in Magdeburg ein?

2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung kommerzielle bzw. nichtkommerzielle Veranstalter in deren Bestreben für eine maß- und sinnvolle Abgabengestaltung gegenüber der GEMA zu unterstützen?
3. Beabsichtigt die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt sich gegenüber der GEMA mit eigenen Forderungen bzw. ggf. mit Unterstützung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg zu positionieren?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister informiert über die erfolgte Auswertung der Zeitungsinformationen in seiner Dienstberatung und der von ihm vorgenommenen Beauftragung der verantwortlichen Mitarbeiter zu recherchieren, was wirklich geplant sei. Da es auch noch ein Schiedstellenverfahren gibt, sei noch keine endgültige Entscheidung gefallen.

Er legt seine Auffassung dar, eine Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag vorzunehmen, da dies ja nicht nur die Stadt Magdeburg betrifft, und hier eine gemeinsame Position zu vertreten.

Die tatsächliche Einführung der neuen Tarife bezeichnet der Oberbürgermeister als katastrophal für die Stadt Magdeburg und informiert, dass nach Berechnungen der Verwaltung z.B. das Rathausfest nicht mehr bezahlbar sei. Als Beispiel dafür benennt er Kosten in Höhe von 5000 Euro für eine Bühne.

Der Oberbürgermeister stellt klar, nicht bereit zu sein, diese Kosten zu tragen und unter diesen Bedingungen die Durchführung der Veranstaltung kategorisch abzulehnen.

Hinsichtlich der geplanten Gebührenerhöhung legt er seine Auffassung dar, dass dies keine öffentliche Hand mehr finanzieren kann und es hier zu Einnahmeausfällen der GEMA kommen wird, wenn auf die Durchführung der entsprechenden Veranstaltungen verzichtet wird.

Abschließend bringt er die Haltung zum Ausdruck, dass die Stadt nicht gewillt ist, diese exorbitanten Gebühren, wenn sie wirklich kommen, zu bezahlen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10. 9. Schriftliche Anfrage (F0104/12) des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Sachstand Sitzbänke Liebigstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Anfrage F0095/12 unserer Fraktion zum Thema „Sitzgruppen in der Liebigstraße“, gestellt in der SR-Sitzung am 03. Mai 2012, ist am 29.05.2012 nur unzureichend beantwortet worden. Es sind einige Nachfragen erforderlich. Darüber hinaus bitten wir im Nachgang um die Beantwortung neu aufgetauchter Fragen, da ein großes öffentliches Interesse an dem Thema besteht.

Nachfrage zu Frage 2.:

Wie viel DM hat die Lieferung und Montage der 4 Sitzgruppen 1993/94 gekostet?

Nachfragen zur Frage 4.:

Wie viele Anwohner haben sich in diesem Jahr beschwert? Waren darunter auch Gewerbetreibende, die selbst gastronomische Leistungen anbieten?

Wie konnte es passieren, dass sich auf der südlichen Seite die Sträucher bis auf Höhen von 2 m entwickeln konnten? Hat der SFM hier seine Aufgaben vernachlässigt?

Wie lange soll die Testphase dauern? Was soll mit der Testphase eigentlich bezweckt werden?

In der Antwort auf die erste Anfrage wurde festgestellt, dass „die beiden nördlichen Plätze ... durch die Terrassenerweiterung des Café Liebig beeinträchtigt“ sind. Tatsächlich reichten zwei der kürzlich montierten Sitzgruppen bis ca. 80 cm an die Terrasse des Café Liebig heran. In diesem Zusammenhang stellt sich folgende neue Frage:

6. Wer hat dem Betreiber das Sondernutzungsrecht zum Bau der Terrasse innerhalb der öffentlichen Grünanlage genehmigt?

Dass die Nutzbarkeit der Sitzplätze für die Öffentlichkeit durch wartende Taxen eingeschränkt wurde, wird nach Rücksprache mit der Taxigenossenschaft zurückgewiesen. Sowohl die Taxifahrer, die jetzt teilweise ihre eigenen Stühlchen mitbringen, um außerhalb des Kfz z. B. sitzend rauchen zu können, als auch die auf ein Taxi wartenden Fahrgäste haben die Sitzgarnituren gern genutzt. Das gleiche gilt für Schüler der Sekundarschule Gottfried-Wilhelm-Leibniz und des Hegelgymnasiums.

Die Taxigenossenschaft klagt darüber, dass sie in den Abend- und Nachtstunden, insbesondere an den Wochenenden ihren Taxiplatz nicht anfahren können, weil Falschparker in der Liebigstraße die Zufahrt blockieren. Würden also hier Taxifahrer stehen, wäre eine soziale Kontrolle gegeben und es würde voraussichtlich keine lärmenden Alkohol trinkenden Jugendlichen geben.

7. Warum ist die Fläche von der Verkehrsbehörde nicht besser gegen Falschparker ausgeschildert und warum finden in diesem Kneipenviertel nach 19 Uhr seitens des Stadtordnungsdienstes keine Kontrollen mehr statt?

8. Wie oft hat es in dem vorderen Bereich der Liebigstraße im Bereich der ehemals 4 Sitzgarnituren in den letzten 10 Jahren bei der Polizei Anzeigen wegen Ruhestörung gegeben?

Um ausführliche schriftliche Beantwortung der Anfragen wird gebeten.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In seiner Beantwortung nimmt der Beigeordnete Herr Platz Bezug auf die Thematik Verkehrsüberwachung und informiert, dass das Ordnungsamt mit dem Taxiverband in regelmäßigem Kontakt steht. So fand am 18. Oktober 2011 gemeinsam mit den Taxiverbänden

und der Polizei eine Beratung statt mit der im Ergebnis getroffenen Festlegung, dass Taxifahrer vor Ort Falschparker erfassen und anzeigen. Bis heute liegt jedoch keine einzige Anzeige eines Taxifahrers vor.

Er versichert, dass entsprechende Kontrollen durchgeführt werden und bezeichnet die getroffene Aussage, dass nach 19.00 Uhr keine Kontrollen mehr durchgeführt werden als unwahr. Seitens des SOD erfolgten allein in diesem Jahr im Bereich der Taxistände 12 Erfassungen zwischen 20.00 Uhr und 04.00 Uhr.

Im Weiteren bringt er mit dem Hinweis, dass sehr viel Wert auf Bürgermeinung und Bürgerwille gelegt wird, sein Unverständnis hinsichtlich der geführten Diskussion darüber zum Ausdruck, dass noch niemand mit den Beschwerdeführern das Gespräch geführt hat. Im Weiteren hinterfragt er, warum der entsprechende Antrag der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei nicht in Ausschüsse zur Beratung überwiesen wird, um Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, ihre Position darzulegen.

In diesem Zusammenhang zitiert er aus einem Schreiben eines betroffenen Anwohners vom 10. Mai 2012:

„Die Demontage hat wenige Tage nach unserem letzten E-Mail-Kontakt stattgefunden und der nächtliche Radau hat schlagartig sein Ende gefunden. Bisher keine Bierflaschenweitwurfweltmeisterschaften, nächtliche Gesangsstunden oder Klingelattacken um 4:00 Uhr morgens, auch hat seitdem niemand mehr versucht, unsere Eingangstür als Toilette zu benutzen, außer vielleicht die ein oder andere Katze, aber das sei ihr gegönnt. Meine Befürchtungen hinsichtlich der Pflasterbuchten haben sich nicht bestätigt.“

Zum Hintergrund legt Herr Platz dar, dass die Beschwerdeführer, zu denen auch das Café Liebig zählt, also einer der Gewerbetreibenden, gefordert hatten, dass auch die Pflasterbuchten zurückgebaut werden. Das wurde seitens der Stadt abgelehnt.

Insbesondere verweist er darauf, dass der Abbau der Bänke in Abstimmung zwischen den Dezernaten I und VI erfolgt, um zu testen, ob sich die Situation vor Ort bessert.

Er äußert die Bitte an den Stadtrat, vor einer Entscheidung die Meinung aller Beteiligten anzuhören.

Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Tierschutz Stadtrat Theile

Bezug nehmend auf die Ausführungen des Beigeordneten Herrn Platz hinsichtlich des Umgangs mit dem Antrag der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei bezeichnet Stadtrat Theile diese als wenig fair gegenüber seiner Person als auch gegenüber seiner Fraktion.

Er verweist darauf, dass der benannte Antrag nicht ohne Grund in der heutigen Sitzung des Stadtrates zurückgezogen wurde. Anliegen der Zurückziehung sei es, der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, die aufgeworfenen Fragen zu beantworten, damit er sich persönlich bzw. seine Fraktion ein objektives Bild zur Situation machen sowie die Position der Stadt dazu erfahren könne. Wie seine Fraktion damit umgeht und wen sie dazu anhört, hat hier niemand diskutiert.

Er versichert, dass sich seine Fraktion selbstverständlich die Position der Stadt anhören und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen sowie notwendige Schritte in der Fraktion unterbreiten wird. Damit keine unüberlegten oder vielleicht auch unfairen „Schnellschüsse“ gegenüber der Verwaltung erfolgen, begründet Stadtrat Theile die Zurückziehung des Antrages und hält es für nicht gut, dass er persönlich auf diese Art und Weise im Stadtrat bloßgestellt wird.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.10. Schriftliche Anfrage (F0120/12) des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE/
Tierschutzpartei

950 Jahre Barleben

Die Gemeinde Barleben feiert im Jahr 2012 ihr 950jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sind im Jubiläumsjahr vielfältige Aktivitäten geplant.

Ein Highlight könnte als ein besonderes Geschenk der LH Magdeburg an die Gemeinde Barleben bspw. ein individuell gestaltetes Modell der Magdeburger Halbkugeln sein.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Teilen Sie mit mir die Ansicht, dass dies ein besonderer Anlass ist, den auch die LH Magdeburg entsprechend würdigen sollte?

Welche Ideen haben Sie persönlich zur Würdigung dieses besonderen Anlasses, was ist bereits geplant?

Sind Sie mit mir der Meinung, dass bspw. ein künstlerisch und thematisch gestaltetes Modell der Magdeburger Halbkugeln ein nachhaltiges Geschenk und eine würdevolle Geste an die Einwohner/-innen Barlebens darstellen könnte?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seinen Ausführungen legt der Oberbürgermeister seine Auffassung dar, die Idee zur Gestaltung der Halbkugeln gar nicht schlecht zu finden und berichtet über seine in diesem Jahr bereits unternommenen Aktivitäten.

Er informiert über seine im Rahmen des Neujahrsempfangs in Barleben getroffene Aussage, die mit großem Beifall aufgenommen wurde, dass er in seiner zur Verfügung stehenden Amtszeit keine Intention mehr verfolgen wird, Barleben zwangseingemeinden. Eine Zwangseingemeindung sieht er als nicht sinnvoll an, da es hierfür keine politischen Mehrheiten gibt.

Als weitere Aktivität verweist der Oberbürgermeister auf seine Teilnahme an einer Theateraufführung zur 950jährigen Geschichte Barlebens im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung in der Mittellandhalle.

Vorgesehen ist, führt Herr Dr. Trümper weiterhin aus, gemeinsam mit der Gemeinde Barleben am 21./22. Juni mit ihrer Partnerstadt Wittmund einen Erfahrungsaustausch vorzunehmen. Er erklärt, mit der Gemeinde Barleben eine vernünftige Beziehung zu pflegen, damit das Verhältnis auf eine ordentliche Basis gestellt werden kann.

Er sagt zu, wenn die Umsetzung der Halbkugelidee dazu beitragen kann, die Beziehung zwischen Magdeburg und Barleben zu festigen, die Thematik mit dem Bürgermeister der Gemeinde am 21. Juni zu besprechen.

Ergänzend informiert der Bürgermeister Herr Dr. Koch über ein am 10 Juni stattfindenden Oldtimerrennen, welches über die Sternbrücke nach Barleben führt.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.11. Schriftliche Anfrage (F0116/12) des Stadtrates Grunewald, Fraktion DIE LINKE/
Tierschutzpartei

Zustand des Schroteradweges

Der Schroteradweg ist nicht nur ein beliebter Radwander- und Fußweg, sondern auch eine wichtige Radverkehrsverbindungsader zwischen dem Süden der Stadt mit Diesdorf bis bspw. hin nach Niederndodeleben und der Magdeburger Altstadt.

Der Zustand der Deckschicht im Teilabschnitt zwischen Hannoversche Straße und Schrotebrücke/Ecke J.-Schlaf-Straße ist insbesondere nach Regenfall jedoch dermaßen schlecht, dass der Weg kaum befahrbar oder zu Fuß nutzbar ist. Dieses Problem wird auch seit längerer Zeit in der GWA Beimssiedlung/Diesdorf kritisiert und Abhilfe gefordert.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Wer trägt hierfür die Baulast und ist für die Instandhaltung zuständig?

Ist Ihnen dieser Sachverhalt bekannt?

Erscheint es möglich und ökologisch vertretbar, bspw. durch das Aufbringen einer Asphaltdecke kurzfristig Abhilfe zu schaffen? Welche alternativen Möglichkeiten sehen Sie?

Welche konkreten Maßnahmen sind wann und mit welchem Kostenaufwand geplant?

Was muss getan werden, damit dieser Teilabschnitt instand gesetzt wird?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die Beantwortung der vorliegenden Anfragen F0106/12 der Fraktion SPD-future!, F0112/12 der Fraktion CDU/BfM, F0121/12 und F0122/12 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, F0100/12, F0102/12 und F0109/12 der FDP-Fraktion sowie F0103/12, F0105/12 und F0107/12 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die vorliegenden Informationen unter TOP 11.1 – 11.7 werden zur Kenntnis genommen.

11.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten 2011

I0082/12

Der Behindertenbeauftragte der Stadt, Herr Pischner erhält das Rederecht und gibt die Stellungnahme zum Jahresbericht 2011 ab. Er gibt dabei insbesondere seine Einschätzungen im Bildungsbereich ab, geht auf die Fortschritte der Barrierefreiheit in der Stadt ein und zieht abschließend sein Fazit.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, verweist in diesem Zusammenhang auf die noch bestehende Problematik bezüglich der Barrierefreiheit in der Zooschule. Er bittet die Verwaltung, nach Lösungen zu suchen.

11.2. Bewerbung Magdeburgs als "Kulturhauptstadt Europas 2020"
Ein (Be)Werbe-Beginnen

I0037/12

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke fragt nach, ob trotz Federführung des Kulturausschusses vorgesehen ist, die Fraktionen in die weitere Arbeit mit einzubeziehen.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch macht Erläuterungen zur gebildeten Arbeitsgruppe und die darin vertretenden Persönlichkeiten. Er hält es für gut, dass die Bewerbung nicht politisiert wird und begründet seinen Standpunkt. Er stellt klar, dass regelmäßig im Kulturausschuss darüber berichtet wird und sich geeinigt wurde, dass der Vorsitzende/die Vorsitzende des Kulturausschusses sozusagen mit dabei sitzt. Dr. Koch führt weiter aus, dass aber jederzeit Ideen eingespeist werden können und sie offen für Anregungen und Hinweise aus allen Bereichen sind.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke stellt klar, dass es nicht um Parteipolitik geht sondern darum, alle Fraktionen gemeinschaftlich, nicht parteipolitisch betrachtet, mitzunehmen und einzubeziehen.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch erklärt, dass er für eine Berichterstattung in den Fraktionen zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster fragt nach, wie es mit der Stelle des Stadtschreibers weitergeht und verweist auf die dafür eingestellte Summe im Haushalt. Er regt an, das ganze Verfahren im Kulturausschuss zu thematisieren.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch führt aus, dass sie sich bei der Zusammensetzung an Stadtschreibermodellen auch in anderen Städten, auch in der Zusammensetzung des Gremiums, das hier ausgewählt wird, orientiert haben. Es ist geplant, spätestens im Oktober diesen Jahres den Stadtschreiber oder die Stadtschreiberin zu benennen und noch in diesem Jahr die Möglichkeit zu bieten, dass die oder der Stadtschreiber in Magdeburg sich schon mit der Stadt auseinandersetzen kann. Der Präsenzaufenthalt beginnt dann in 2013 in Magdeburg. Er erklärt, dass der Kulturausschuss prioritär einbezogen werden kann und auch die Federführung übernimmt.

Stadträtin Meinecke, Fraktion Die LINKE/Tierschutzpartei verweist auf die Beschlusslage des Stadtrates zum Antrag A024/11 und dass die Umsetzung bis Mai 2011 erfolgen sollte. Sie merkt an, dass die vorliegende Information dies jetzt beinhaltet und kündigt an, dass der Kulturausschuss sich im Nachgang der heutigen Stadtratssitzung mit der Information befassen wird.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dankt dem Bürgermeister Herrn Dr. Koch für seine Ausführungen. Er bringt das Bedauern seiner Fraktion zum Ausdruck, dass die Präsenz des Stadtschreibers nicht bereits in diesem Jahr erfolgt. Er regt an, die Information um einen Zeitplan bezüglich der Einführung und des Bekanntmachens des Stadtschreibers zu ergänzen.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, informiert, dass die GWA Beimssiedlung/Diesdorf sich außerordentlich darüber freut, wenn der/die Stadtschreiber/-in in ihrer Siedlung eine Wohnung zur Verfügung gestellt bekommt, weil sie sich davon auch künstlerische Impulse erhofft, insbesondere vielleicht auch für ihre aktuell diskutierte Idee eines Denkmals zu Ehren von Hermann Beims und zur Aufwertung des Beimsplatzes. Des Weiteren macht er Ausführungen bezüglich der Zusammensetzung der Jury und gibt den Hinweis, dass man auch die Bibliothek, die Literarische Gesellschaft und die Gesellschaft für Deutsche Sprache einbeziehen könnte.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hugo Boeck
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

- Anlage 1 – Schreiben des Rechtsamtes zum Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO LSA
- Anlage 2 – namentliche Abstimmung zum TOP 7.5 - DS0029/12
- Anlage 3 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion SPD-future! zum TOP 7.17
- Anlage 4 - namentliche Abstimmung zum TOP 13.2 – DS0148/12

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Biedermann, Ursula

Bock, Andreas

Boeck, Helga

Boeck, Hugo

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Budde, Andreas

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Fassl, Josef

Giefers, Thorsten

Grünewald, Mario

Guderjahn, Marcel

Hans, Torsten

Häusler, Gerhard

Hein, Rosemarie Dr.

Heller, Werner

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Höroid, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Kutschmann, Klaus Dr.

Lischka, Burkhard

Meinecke, Karin

Meister, Olaf

Meyer, Steffi

Müller, Oliver

Nordmann, Sven

Rohrßen, Martin

Rösler, Jens

Schindehütte, Gunter

Schoenberner, Hilmar

Schuster, Frank

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Szydzick, Claudia

Theile, Frank

Trümper, Lutz Dr.

Tybora, Jacqueline

Wähnelt, Wolfgang

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

Zimmer, Monika

Geschäftsführung

Luther, Silke

Abwesend

Gärtner, Matthias

Reppin, Bernd

Salzborn, Hubert

Schumann, Andreas

Schumann, Carola